

UNIVERSITÄTS
MUSEUM
HEIDELBERG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



HEIDELBERG CENTER
CULTURAL HERITAGE

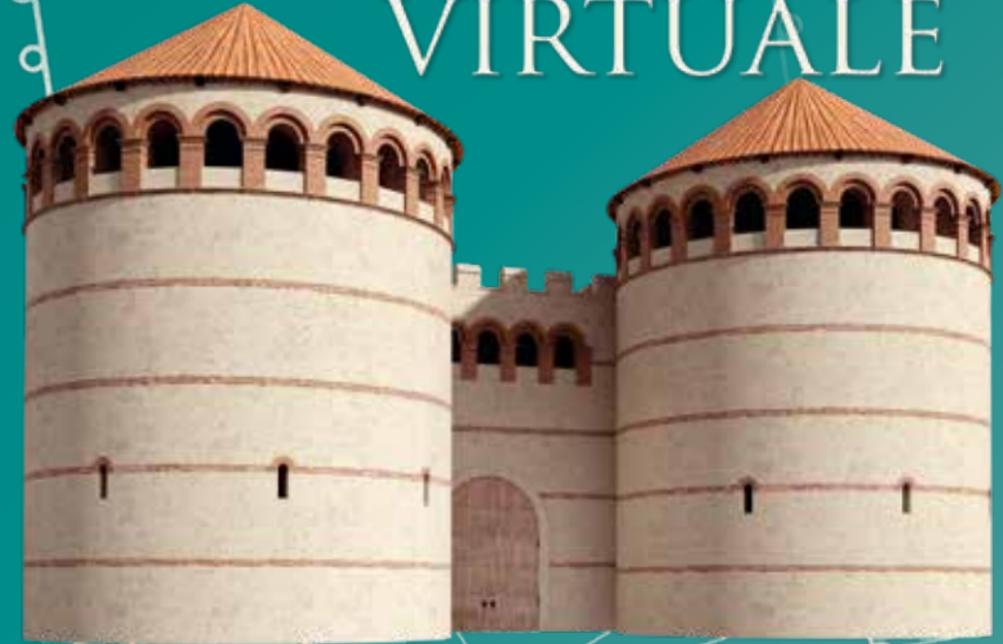
ÓWZO

Leibniz-Institut für
Geschichte und Kultur
des östlichen Europa



BALATONI
MÚZEUM

CASTRUM VIRTUALE



CASTRUM VIRTUALE

REKONSTRUKTION EINES SPÄTANTIKEN FUNDORTS AM PLATTENSEE

EINE AUSSTELLUNG IN GEDENKEN AN PROF. GÉZA ALFÖLDY

26. April bis 30. Juni 2019

Im 4. Jh. n. Chr. wurde auf dem Boden der römischen Provinz Pannonien in Keszthely-Fenekpuszta eine 15 ha große Festung errichtet. Die im späten 19. Jh. begonnenen archäologischen Untersuchungen am Westufer des Plattensees haben Wehr- und Monumentalbauten sowie zahlreiche Gräber aufgedeckt. Sie bieten Einblicke in die über 300 Jahre fortdauernde Besiedlungsgeschichte dieses Platzes.

Die Universität Heidelberg forscht seit 2009 gemeinsam mit dem GWZO Leipzig und dem Balatoni Museum Keszthely an diesem Fundort. Die Ausstellung widmet sich den verschiedenen Möglichkeiten der Visualisierung der Ausgrabungsergebnisse in Form von 3D-Rekonstruktionen, Lebensbildern und Modellen.

Universitätsmuseum Heidelberg
Grabengasse 1
69117 Heidelberg

Öffnungszeiten:
dienstags – sonntags
10 – 18 Uhr

Wir laden herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung
am 25. April 2019 um 18.30 Uhr, im Universitätsmuseum

Begrüßung:

Prof. Dr. Matthias Untermann,
Rektoratsbeauftragter für das
Universitätsmuseum

Prof. Dr. Christian Lübke, Direktor des
Leibniz-Instituts für Geschichte und Kultur
des östlichen Europa (GWZO) Leipzig

Bálint Havasi, Direktor des Balatoni
Museums Keszthely

Prof. Dr. Christian Witschel,
Geschäftsführender Direktor des
Heidelberg Zentrums Kulturelles Erbe
(HCCH)

Einführung in die Ausstellung:

PD Dr. Orsolya Heinrich-Tamáska (GWZO), **Dr. Roland Prien** (HCCH),
Dr. Zsolt Vasáros (Narmer Architecture Studio, Budapest)

Begleitprogramm zur Ausstellung:

21. Mai 2019 • Zsolt Vasáros: Zur
Rekonstruktion archäologischer
Denkmäler aus der Sicht eines Architekten

**27. Juni 2019 • Orsolya Heinrich-Tamáska
und Roland Prien:** Ergebnisse der
deutsch-ungarischen Ausgrabungen in
Keszthely-Fenekpuszta